

Technik begeistert Mädchen

Singen – Schülerinnen von allen Singener Schulen rissen gestern die Mitarbeiter der großen Unternehmen aus ihrem Alltag. Am bundesweiten Girls' Day bekamen die Mädchen einen Einblick in viele technische Berufe, die meist reine Männerdomänen sind. 20 Schülerinnen rückten beim Pharmakonzern Nycomed an.



Bilder: Sabine Tesche

Dort wiesen die Auszubildenden die Mädchen in der Lehrwerkstatt in ihr Handwerk ein. Bohren, Sägen und Drähte biegen stand auf dem Programm und ein großes Lob gab es am Ende des Tages von Jörg Stegmaier, Ausbilder im Bereich Mechanik: „Dieses Jahr sind die Mädchen handwerklich sehr geschickt. Sie waren mit ihren Werkstücken früher fertig als die vergangenen Gruppen“, lobte er. Bei 14 Azubis in Singen ist

Nycomed stolz auf seine einzige weibliche Auszubildende. Carmen Eichelhardt (17) ist im ersten Lehrjahr zur Industriemechanikerin und gab die Begeisterung für ihren Beruf weiter: „Mein Vater war richtig stolz auf mich, dass ich in so einen Männerberuf eingestiegen bin“, sagt sie.

Ihr technisches Potential entdecken konnten Schülerinnen auch bei Alcan, Amcor, Elgo, Georg Fischer und der Stadtverwaltung. Alcan und Amcor Flexibles zeigten insgesamt 24 Mädchen die Bereiche Druckerei und Fachingenieur. Auch wenn sie noch anfangs etwas schüchtern waren, am Ende hatten sie Netzwerke gebaut und eine Uhr gefertigt, die sie stolz mit nach Hause nehmen durften. Bei den Stadtwerken kamen 16 Teilnehmerinnen unter. „Wir haben zwar nicht viele technische Ausbildungsberufe, aber wir machen gerne bei der Aktion mit“, sagt Michael Stehle von der Stadt. Spannende Sachen wie Motorsäge bedienen oder einen Blick hinter die Technik auf der Stadthallenbühne standen hier auf dem Programm. Bei Georg Fischer bastelten die Mädchen einen Würfel, der durch LED-Lampen leuchtete. Bei Elgo, einem Hersteller für Messgeräte, nahm Auszubildende Kathrin Wäschle die sieben Mädchen an die Hand und zeigte ihnen das Unternehmen. Nach einer kleinen Lektion im Lötten hatten später alle ein LCD-Thermometer gebaut.

Auch wenn Sicherheitsschuhe, Schutzbrillen und Helm ungewohnte Kleidung waren, konnte durch den Besuch im Unternehmen vielleicht die eine oder andere für einen Beruf begeistert werden. Für die Unternehmen sind die Mädchen wertvolle zukünftige Arbeitskräfte. Bei Nycomed fragten nach dem Tag dann auch Mädchen nach einem Betriebspraktikum.